Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 13 (1906)

Heft: 6

Rubrik: Firmen- und Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ganzseidene Bänder (ausgenommen gestickte, solche aus Tüll, Gaze etc., sowie Sammetbänder) (952.38):	
Chinébänder	575.—
Moirébänder	1050.—
andere	950.—
Bänder aus Halbseide (536.—):	
rispartig, 6 cm oder weniger breit, schwarz, grau oder braun (Hutbänder)	450.—
andere: glatt	550.—
façonniert	600.—

Handelsberichte.

Einfuhr von Seidenwaren nach Belgien. Im Jahr 1904 wurden nach Belgien eingeführt:

Seidengewebe, nicht besonders genannt	Fr. 9,002,300
Halbseidengewebe, Baumwolle vorherrschend	„ 4,484,500
Seidene Bänder	„ 394,400
Seidene Tülle und Spitzen	„ 239,800
Seidene Posamentierwaren	„ 198,200

Die belgische Statistik weist eine Ausfuhr von Seidengeweben im Wert von ca. $1^1/_2$ Mill. Fr. aus; da in Belgien Seidengewebe nicht hergestellt werden, so kann es sich nur um Ware ausländischer Herkunft handeln.

Haupteinfuhrland ist Frankreich; Deutschland liefert die Hälfte der Halbseidengewebe. Der schweizerische Export nach Belgien stellte sich im Jahre 1904, laut Angaben unserer Handelsstatistik, für

Ganzseidene Gewebe	auf Fr. 2,193,600
Halbseidene Gewebe	„ 844,900
Shawls und Tücher	„ 274,300
Bänder	„ 139,000

Schweizerische Interessenten seien bei dieser Gelegenheit auf die Chambre Suisse du Commerce in Brüssel aufmerksam gemacht, die, als einzige Institution dieser Art im Ausland, über die Absatzmöglichkeit schweizerischer Erzeugnisse in Belgien bereitwilligst Auskunft erteilt.

Firmen-Nachrichten.

Schweiz. — Horgen. Die Webereimaschinenfabrik Schelling & Stäubli in Horgen betrauert den Hinschied des Mitinhabers, Hrn. Hauptmann Rudolf Schelling-Stünzi.

Deutschland. — Vereinigte Kunstseidenfabriken A.-G. in Frankfurt a. M. Die kürzlich in Frankfurt abgehaltene Generalversammlung genehmigte der „Frankf. Ztg." zufolge die Anträge des Verwaltungsrates über die Gewinnverteilung (Dividende 35 Prozent wie im Vorjahr) und wählte für den verstorbenen Herrn G. Fuchs Herrn Kommerzienrat Ladenburg neu in den Verwaltungsrat.

— Kunstseide-Industrie. Die Vereinigten Glanzstoff-Fabriken Akt.-Ges. in Elberfeld verteilt für 1905 30% Dividende (wie im Vorjahre).

— In Reutlingen ist die Firma A. Rütschi, Seidenweberei in Reutlingen und Pfullingen, sowie Filiale in Zürich, in eine G. m. b. H. umgewandelt worden. Das Stammkapital beträgt 500,000 Mark. Geschäftsführer ist A. Rütschi jun. in Zürich. Die Gesellschaft übernimmt ferner den kaufmännischen und technischen Betrieb der bisher von A. Rütschi jun. in Mariano Comense (Itl.) betriebenen Seidenweberei und Spinnerei für ihre Rechnung.

„B. T. Z."

— In Mülhausen i. E. ist in verschiedenen Baumwollwebereien vor einigen Wochen ein Streik ausgebrochen. Bis jetzt streiken die Arbeiter ausser bei der Firma Frey & Co. auch bereits bei der Firma Kullmann & Co. (früher Naegely frères). Die Baumwollfabrikanten haben sich inzwischen wiederholt zur Zurücknahme des seinerzeit gefassten Aussperrungs-Beschlusses bereit erklärt, sofern die Ausständigen die Arbeit wieder aufnehmen. Der in seiner Mehrheit sozialdemokratische Gemeinderat hat dagegen inzwischen zur Verminderung der Not unter den Streikenden und Ausgesperrten beschlossen, dass sämtliche an der gegenwärtigen Bewegung beteiligten männlichen Arbeiter vierzehn Tage nach der Ausperrung bei städtischen Arbeiten gegen einen Minimallohn von 2 M. 60 pro Tag zu beschäftigen seien.

Frankreich. — Chappe-Industrie. Für das Jahr 1905 wird bei flottem Geschäftsgang für die Société anonyme de Filatures de Chappe à Lyon eine Dividende von $12^1/_2$% (im Vorjahre 0) und für die Société anonyme de Filatures de Chappe en Russie eine solche von 5% (im Vorjahre 0) in Vorschlag gebracht. Die Generalversammlungen beider Gesellschaften werden auf den 15. Mai einberufen.

Mode- und Marktberichte.

Seide.

Die Stimmung auf den Seidenmärkten bleibt anhaltend gut. Auf dem Mailänder Markt tritt ausser den europäischen Fabriken auch Amerika wieder als Käufer auf. Auf den ostasiatischen Plätzen ist es etwas ruhiger geworden. Die Zwirnereien sind zu günstigen Sätzen ordentlich beschäftigt. Für trockene Cocons ist trotz erhöhten Forderungen mehr Interesse vorhanden.

Seidenwaren.

Die Unsicherheit der politischen Lage macht sich im Verkehr zwischen Stoffkäufern und der Fabrik bemerkbar. Solange die Konferenz in Algericas nicht zu einem endgültigen Resultat gelangt ist, beobachtet man beinahe überall eine abwartende Haltung. Für die Schweizer Industrie machen die Zollschwierigkeiten mit Frankreich und die Ungewissheit des Ausganges der nicht beendigten Vertragsunterhandlungen sich in unangenehmer Weise fühlbar. Ueber die gangbaren Artikel ist dem letzten Bericht nichts neues bezufügen. Auch in den Bändern hält die günstige Stimmung für glatt und façonniert an.

Geschmack und Geschmacksbildung
mit besonderer Berücksichtigung der Gewebemusterung.

Vortrag von H. Fehr.

Es ist nicht gerade eine angenehme Aufgabe, über ein Thema zu sprechen, von dem jeder Zuhörer im stillen denkt: „Was hierüber gesagt werden kann, hat eigentlich